

Korrektur des Goldpreises

Im Edelmetallsektor hat Ende Oktober eine Korrektur begonnen, in deren Verlauf der Goldpreis in der Spitze um 9,3% gefallen ist. Im Wochenverlauf ging es in einer engen Spanne seitwärts, und der PMO hat gestern ein Kaufsignal gegeben, allerdings nur um Haaresbreite. Ich halte weiterhin die Wahrscheinlichkeit für hoch, dass das Tief dieser Korrektur schon hinter uns liegt. Es wäre aber keine Überraschung, wenn noch etwas Zeit verstreichen muss, in der sich eine Konsolidierungsformation herauskristallisiert, bevor der Goldpreis auf neue Hochs steigt.

Goldpreis pro Unze in \$, Momentum-Oszillator, 2022 bis 2024



Der Goldpreis hat den Tiefpunkt der laufenden Korrektur wahrscheinlich hinter sich. Die geld- und fiskalpolitischen Rahmenbedingungen bleiben weltweit auch nach der Wahl Trumps bullish. Gestern hat der PMO ein Kaufsignal gegeben, bisher aber nur um Haaresbreite.

Quelle: StockCharts.com

Signallinie wurde nicht ganz erreicht

Das erste obere Preisband unseres Preisbänder-Indikators ist in der Berichtswoche von 2.837 \$ auf 2.850 \$ gestiegen und das zweite obere Preisband von 3.037 \$ auf 3.051 \$. Die Signallinie, die während der Korrektur nicht ganz erreicht wurde, verläuft bei 2.527 \$, befindet sich also 5,2% unter dem aktuellen Goldpreis.

Solange diese Linie steigt, ist sie eine starke Unterstützung. Wenn der Goldpreis in ihre Nähe fällt, bietet sich Ihnen gewöhnlich eine exzellente Kaufgelegenheit, die unsere neuen Leser unbedingt nutzen sollten. Der klare Aufwärtstrend der Preisbänder ist langfristig bullish.

Goldpreis pro Unze in \$, Preisbänder-Indikator, 2018 bis 2024



Der Goldpreis hatte sich vor drei Wochen der in Blau eingezeichneten Signallinie, die im Moment bei 2.527 \$ pro Unze verläuft, genähert, sie aber nicht erreicht. Kurse im Bereich einer steigenden Signallinie stellen Kaufgelegenheiten dar.

Quelle: StockCharts.com

PMO-Kaufsignal für Silber

Im Unterschied zum Goldpreis, der im Wochenvergleich um 0,8% rückläufig war, ging es mit dem Silberpreis um 1,5% nach oben. Gestern hat der PMO ein Kaufsignal gegeben. Damit sollte der Test der im Chart blaugestrichelten Unterstützungslinie, die bei rund 30 \$ pro Unze verläuft, vorüber sein und der Anstieg auf neue Jahreshochs beginnen.

Silberpreis pro Unze in \$, Momentum-Oszillator, 2020 bis 2024



Der Silberpreis hat seine Unterstützung bei rund 30 \$ pro Unze erfolgreich getestet. Jetzt hat der PMO knapp unter seiner Nulllinie ein Kaufsignal erzeugt. Die mächtige Bodenformation der vergangenen Jahre deutet auf großes Kurspotenzial hin.

Quelle: StockCharts.com